

Steckbrief Ökokonto VR-077 „Naturwald Alt-Seehagen“

Nr. der Maßnahme:	VR-077
Status der Maßnahme:	umgesetzt
Naturraum:	Vorpommersches Flachland
Landkreis:	Vorpommern-Rügen
Zielbereich:	Wälder
Maßnahmentyp:	Überführung von Wirtschaftswald in Naturwald Dauerhafter Nutzungsverzicht mittelalter/alter Laubwälder
Größe Flächengröße:	282.459,33 m ²
Umfang der KFÄ:	491.318



Bild 1: Maßnahmenfläche mit Blick Richtung Nordost

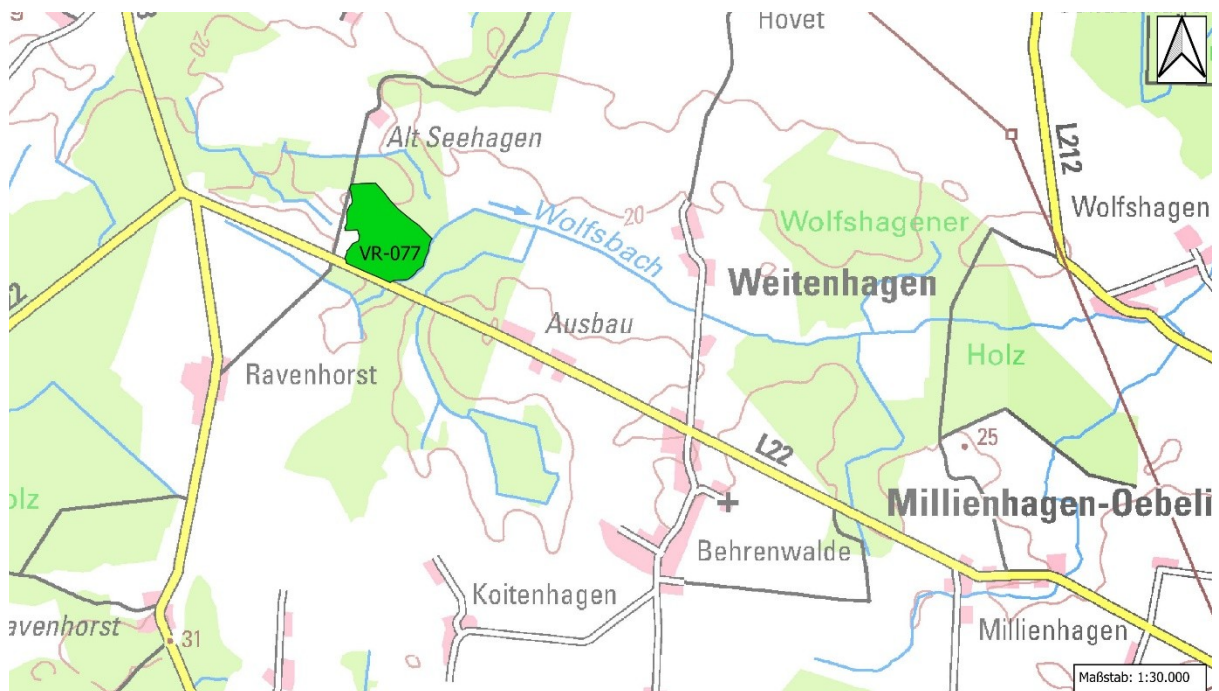


Bild 2: Lage der Maßnahmenfläche

Kurzbeschreibung

Das Ökokonto „Naturwald Alt-Seehagen“ dient der dauerhaften Sicherung und Entwicklung eines ökologisch besonders wertvollen Waldkomplexes. Die Maßnahmenfläche wird überwiegend von alten bis mittelalten Laubwaldbeständen auf feuchten bis nassen, nährstoffreichen Mineralbodenstandorten geprägt. Ergänzt werden diese durch kleinflächige Bruchwaldbereiche mit hoher Bedeutung für den Naturhaushalt und die biologische Vielfalt.

Zentrales Entwicklungsziel ist die vollständige Herausnahme der Waldfläche aus der forstwirtschaftlichen Nutzung. Der dauerhafte Nutzungsverzicht ermöglicht eine ungestörte natürliche Waldentwicklung mit der Ausbildung strukturreicher Alt- und Totholzbestände sowie einer hohen Dynamik natürlicher Waldprozesse. Dadurch werden wertvolle Lebensräume für zahlreiche an alte Wälder gebundene Tier-, Pflanzen- und Pilzarten langfristig gesichert und weiterentwickelt. Gleichzeitig wird ein störungsarmer Waldkomplex erhalten, der für störungsempfindliche Arten von besonderer Bedeutung ist. Hiervon profitiert auch der stark gefährdete Schreiadler (*Clanga pomarina*), dessen Schutz in der Region eine herausragende Bedeutung zukommt.



Bild 3: Bruchwaldartige Bestände innerhalb der Maßnahmenfläche

Neben dem Nutzungsverzicht wurde der Wasserhaushalt innerhalb der Maßnahmenfläche verbessert. Hierzu wurden an geeigneten Standorten Sohlschwellen errichtet, um das auf der Fläche abfließende Wasser länger im Wald zurückzuhalten. Dadurch konnten insbesondere die feuchten bis nassen Mineralbodenstandorte sowie die vorhandenen Bruchwaldbereiche hydrologisch stabilisiert und in ihrer ökologischen Funktion gestärkt werden. Eine Anhebung des Wasserstandes angrenzender Gewässer erfolgt dabei bewusst nicht, sodass nachteilige Auswirkungen außerhalb der Maßnahmenfläche vermieden werden konnten.



Bild 4: Ehemaliger Entwässerungsgraben, die durch Grabenverschlüsse nun kein Wasser mehr abführt

Die Maßnahme leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt natürlicher Waldökosysteme und verbessert gleichzeitig die Habitatqualität innerhalb des Waldkomplexes. Die Kombination aus dauerhaftem Nutzungsverzicht und der Wiederherstellung eines standortgerechten Wasserhaushaltes schafft günstige Voraussetzungen für die Entwicklung naturnaher, strukturreicher Wälder mit hoher ökologischer Resilienz. In Verbindung mit angrenzenden Waldflächen, die durch das Naturschutzgroßprojekt „Nordvorpommersche Waldlandschaft“ ebenfalls dauerhaft gesichert sind, entsteht ein großflächiger, zusammenhängender Naturwaldkomplex von rund 50 Hektar.



Bild 5: Strukturreicher Waldabschnitt mit Lichtung

Naturschutzfachlicher Mehrwert

- dauerhafte Sicherung und Entwicklung eines naturnahen Waldökosystems,
- vollständiger Verzicht auf forstwirtschaftliche Nutzung,
- Förderung natürlicher Waldentwicklungsprozesse sowie der Alt- und Totholzentwicklung,
- Verbesserung des Wasserhaushaltes feuchter Waldstandorte durch Wasserrückhalt,
- Aufwertung von Feucht- und Bruchwaldlebensräumen,
- Schaffung eines großflächigen, störungsarmen Waldkomplexes,
- langfristige Förderung der biologischen Vielfalt und der ökologischen Funktionsfähigkeit des Waldes.

Flächenäquivalente gesamt: 491.318

Maßnahmenträger und Kontakt: Georg von der Decken, Telefon: 0171-8958298, Email: decken.doese@gmail.com